



Görlitz, den 02. Juni 2008

Runder Tisch 4

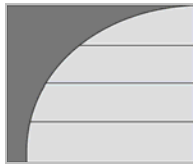
„Chancen und Probleme im Transformationsprozess sog. struktur-schwacher Regionen. Eine Untersuchung endogener Potentiale und ihrer Wechselwirkungen.“

Sehr geehrte Damen und Herren,

am **26. Juni 2008** wird um **15.00 Uhr** unser 4. Runder Tisch in der **Blue Box** auf dem **Hochschulcampus** in **Görlitz, Furtstraße 2, Haus I, Zimmer 3.02**, stattfinden. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen und ermuntern, sich an der Diskussion und Weiterentwicklung des Forschungsvorhabens zu beteiligen.

Der 4. Runde Tisch steht unter dem Motto: „**Wann kommt ‚Region‘ beim Bürger an – Entwicklungs- und Handlungsmöglichkeiten in struktur-schwachen Regionen**“. Im Kontext der Transformationsforschung wird der Frage nachgegangen, welchen verifikablen Wert „Region“ und „Regionalität“ im Wettbewerb zwischen Teilräumen und für Unternehmen respective weiteren relevanten Akteuren wirklich haben und wie man das nachweisen kann. Mit dem Beitrag des eingeladenen Experten Józef Kata (Polen) nähern wir uns dieser Fragestellung ein Stück weit an und erhoffen uns Anregungen und weiterführende Erkenntnisse für das geplante Forschungsvorhaben.

Wie bereits die bisherigen Veranstaltungen, so wird sich auch diese in zwei Teile aufgliedern: nach einem kurzen Statement des Referenten steht das Forschungsvorhaben und dessen Diskussion im Mittelpunkt. Mit Ihrer Mitwirkung an unserer Diskussionsrunde, Ihren Anregungen und Kritiken tragen Sie zum Erfolg und zur Weiterentwicklung unseres „Runden Tisches“ als einem offenen Diskussions- und Gesprächsforum im Rahmen der Transformationsforschung bei.



Tagesordnung:

I Prof. Dr. Eckehard Binas - Begrüßung und Einleitung

Hochschule Zittau / Görlitz, TRAWOS Institut für Transformation, Wohnen und soziale Raumentwicklung, Hochschullehrer am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule, Berufsgebiet Kulturphilosophie/Ästhetik/Kulturgeschichte, seit 1993 befasst mit Projekten der Revitalisierung und Konversion in der sog. Transformationsfolge

TRAWOS

Institut für
Transformation, Wohnen
und soziale Raumentwicklung

II Impulse für die Diskussion

„Wann kommt Region beim Bürger an – Entwicklungs- und Handlungsmöglichkeiten in struktur-schwachen Regionen“

- **Herr Józef Kata**, ehemaliger stellvertretender Bürgermeister von Nowogrodziec (Polen / Euroregion Neiße) und Mitinitiator der dortigen Sonderwirtschaftszone, heute tätig in der Unternehmensberatung
- **Frau Prof. Dr. Isolde Roch**, Leiterin der Abteilung Regionalentwicklung und Landschaftsökologie des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR) Dresden, Vorstellung des Forschungsprojektes „Umweltqualität in Städten und Regionen. Sanierung und Entwicklung im deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländereck.“



III Prof. Dr. Eckehard Binas

Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Analyse an ausgewählten Beispielen des konkreten Forschungsprojektes

IV Offene Diskussion

Diskussionsanregungen und –schwerpunkte:

- Vernetzungsimpulse von Akteuren als Reaktion auf den demographischen Wandel
- Unternehmen und ihre strategischen Reaktionen auf den Fachkräftemangel und die damit verbundenen Wettbewerbsnachteile
- Kompatibilität zwischen der qualitativen Struktur des Fachkräfteangebotes auf der einen und dem Fachkräftebedarf der Unternehmen auf der anderen Seite – Wie groß muss die Divergenz zwischen Fachkräfteangebot und Fachkräftenachfrage sein, um das Potential für Innovationen erhalten und gewährleisten zu können?

Finden Sie bitte unten

- den zusammenfassenden Beitrag von Prof. Dr. Eckehard Binas „Brain Drain – Falle für Regionen“,
- das Protokoll des 3. Runden Tisches vom 24. April 2008

Für den „Runden Tisch“ haben wir eine Internetseite eingerichtet, wo Sie weitere Informationen finden und in die Sie sich ebenfalls einbringen können: <http://www.hypertransformation.eu>. Diese ist gedacht als offenes Diskussionsforum und wird die Entwicklung des „Runden Tisches“ widerspiegeln.

Mit besten Grüßen, Ihr Eckehard Binas

i.A. des Forschungsteams „Runder Tisch – Transformationsforschung“